

Dieses Team aus Eschborn ist zu stark

Tennis Die Herren 55 des TEV Fellbach sind gegen den amtierenden deutschen Mannschaftsmeister ohne Chance. *Von Thomas Rennet*

Die erfahrensten Tennisspieler des TEV Fellbach schlagen seit Ende April in der Regionalliga Süd-West auf, das ist die höchste Spielklasse bei den Herren 55. Und selbst gegen die treffsicherste Konkurrenz ist ihnen bereits ein Saisonsieg gelungen. Das war Mitte Mai gegen Westerbach Eschborn, der schwäbische Aufsteiger genehmigte sich kühn einen 6:3-Erfolg. Am Samstag haben die Fellbacher schon wieder ein Team aus Eschborn getroffen, aber dieses Team aus Eschborn können sie beim besten Willen nicht aufhalten. Der Gastgeber Tennis 65 Eschborn ist amtierender deutscher Mannschaftsmeister und auch in Europa eine große Nummer – deshalb: eine Nummer zu groß. Die Senioren des TEV Fellbach haben da bloß Erfahrung sammeln können und mit 0:9 verloren.

Die stärkste deutsche Mannschaft ist am Samstag zwar ohne ihre Fachkräfte aus Australien angetreten. Ohne den mehrmaligen Weltmeister Andrew Rae und auch ohne Rod Frawley, der 1981 beim Grand-Slam-Turnier in Wimbledon erst im Halbfinale an John McEnroe gescheitert war. Doch die anderen beim Vize-Europameister sind auch nicht schlecht. An Position eins spielt Wolfgang Haage, den die Rangliste bei den Herren 55 – hinter Peter Sachse vom TSV Künzelsau – als zweitbesten Spieler des Landes ausweist. Wolfgang Reich vom TEV Fellbach bot zwar sehenswert Paroli, unterlag dem Gegenüber am Ende aber mit 5:7 und 4:6. Steffen Meyer entschied an Position drei gegen Günter Kießling nach versiertem Vortrag den ersten Satz mit 6:2 für sich, musste dann jedoch den zweiten Abschnitt (0:6)

und den Match-Tiebreak (3:10) dem Gegner überlassen. Albert Zabukovec hatte an Position zwei keine Chance gegen Klaus Liebthal (1:6, 1:6), der in der nationalen Rangliste Platz drei einnimmt. Auch Edmond Derderian, Alfred Benz und Fritz Bihlmaier waren gegen übermächtige Konkurrenz weit weg von einem Sieg. Ebenso wie zwei der drei TEV-Doppel. Lediglich Albert Zabukovec und Alfred Benz durften gegen Wolfgang Haage und Peter Pardatscher bis zuletzt auf ein Erfolgserlebnis hoffen (6:4, 0:6, 8:10).

Die Niederlage in Hessen war die dritte im vierten Saisonspiel. Um den Abstieg vermeiden zu können, muss der TEV Fellbach die verbleibenden Spiele gegen den TEC Waldau (23. Juni) und beim TC Edenkoben (30. Juni) gewinnen. „Es ist immer noch aus eigener Kraft möglich“, sagt der Mannschaftsführer und TEV-Vorsitzende Gunther Gerecke. Und das ist vor dem Abschluss Ende Juni ja nicht ganz wenig für einen Aufsteiger, der mit bescheidenen Mitteln in der höchsten Spielklasse antritt.